

Eine alte Idee - neu gefragt !

Wie - zukünftige - Leiterinnen und Leiter geistlich und persönlich gefördert werden können

Vor einigen Jahren traf ich mich eineinhalb Jahre lang abends mit vier Ehepaaren (alle +/- vierzig) zu einer - ich nenn' es mal so - „Intensiv-Schulung“.

Bei diesen „Wohnzimmertreffs“ sprachen wir über die persönliche Lebenssituation der einzelnen, über ihre Familie und Fragen des Berufs, über ihre Beziehungen und darüber, wie jeder sein Begabungspotenzial weiter ausbauen und entwickeln könnte. Einen großen Raum nahm das Thema Spiritualität ein und wie mit dem Glauben der Alltag eine ganz eigene und besondere Gestalt bekommen könnte.

Das Ergebnis: Es entstanden tiefe Freundschaftsbeziehungen, die bis heute halten. Alle starteten persönlich und beruflich durch und ihr Engagement für andere verstärkte sich. Alle sagen heute, dass sie von dieser Schulung sehr profitiert haben - für ihr Leben und ihren Glauben.

Heute trainieren und fördern sie andere Menschen ebenfalls in solchen „Wohnzimmertreffs“. Das, was sie selber durch mich und andere erfahrene Coaches erlebt haben, geben sie jetzt an andere weiter.

Dabei ist die Idee nicht neu: Jesus und Paulus haben es uns vorgemacht!

Über Jahre hat Jesus mit seinen „Jüngern“ zusammen gelebt und sie so gefördert. Paulus nahm immer Mitarbeiter auf seine Reisen mit und hat sie geschult. Mit der Zeit wurden diese selber zu erfahrenen Leitern und gaben in der Kraft Gottes das Evangelium an andere weiter.

Und das ist heute wieder ganz aktuell.

Viele Menschen sagen: Ich habe soviel in Seminaren (oder durch Bücher) übers Christsein gehört. Aber wie setze ich das so in meinem Alltag um, dass mein Leben dadurch geprägt und interessant und spannend wird? Wie kann ich für andere wirksam werden?

Der Weg dazu sind solche Langzeit-Schulungen. Ein erfahrener Coach trainiert über ein- bis anderthalb Jahre lang eine Gruppe von Christen (von meist plus/minus 40 Jahren), die sich alle 14 Tage treffen. Dadurch wird ihre Persönlichkeit entfaltet, ihr Charakter und ihr Begabungspotenzial ausgebaut und der Glaube wird alltagstauglich. Einige unserer Freunde engagieren sich inzwischen an dieser Stelle.

An einem Ort wird eine solche Coaching-Gruppe „PGW“ genannt: „Projekt gemeinsam Wachsen“. Andere reden von „Glaube am Montag-Trainingsgruppe“.

Früher sprachen wir - vor allem bei jüngeren Leuten - von einer „Wachstumsgruppe“.

Wo gibt es weitere erfahrene Leiterinnen und Leiter, die sich längerfristig gezielt für andere einsetzen und ihre Erfahrungen in solchen „Wohnzimmertreffs“ an andere Menschen weitergeben? Zur Beratung und Unterstützung bin ich gerne bereit.

Auch überlegen wir - Ulla und ich - zur Zeit, ob wir als „Pilotprojekt“ wieder in unserem Wohnzimmer mit einer solchen Gruppe von interessierten und motivierten Christen starten sollten.

Günther Schaible, Sachsenheim